

Einführung eines QM-Systems

Aufbau und Betrieb von Brandmeldeanlagen (BMA) sind durch die DIN 14675 geregelt. Für TGA-Fachingenieure sind die Phasen Planung (6.1) und Projektierung (6.2) aus dem Lebenszyklus dieses Anlagentyps relevant. Um den hohen Qualitätsstandard von Brandmeldesystemen aufrecht zu erhalten, setzt die Norm eine Zertifizierung als Fachfirma voraus. Neben Anforderungen wie einer hauptverantwortlichen Fachkraft wird auch der Nachweis eines zertifizierten Qualitätsmanagement-Systems (QM-System) gefordert. Durch einen gewährten Übergangszeitraum von drei Jahren für die Phase Planung, konnten Fachingenieure das Thema Qualitätsmanagement durch Vorlage eines Qualitäts-Handbuchs umgehen. Diese Übergangsfrist

ist seit dem 1. November 2006 abgelaufen. Das bedeutet für TGA-Planungsbüros, die weiterhin BMA selbständig planen wollen, sich dem Aufbau und der Einführung eines zertifizierungsfähigen QM-Systems zu stellen. Die Gültigkeit der bestehenden Zertifikate nach DIN 14675 bleibt vorerst unberührt. Für die Rezertifizierung nach Ablauf der Gültigkeitsdauer (i. d. R. ein bzw. vier Jahre) besteht aber auch für diese Unternehmen Handlungsbedarf im Qualitätsmanagement. Eine erfolgreiche Umsetzung von Qualitätsmanagement ist im Wesentlichen an zwei Voraussetzungen gekoppelt: Die Unternehmensleitung steht hinter der Einführung eines QM-Systems, und die Umsetzung erfolgt in einem kompakten Projekt mit einer

maßgeschneiderten Lösung. Der Einsatz eines erfahrenen, externen Beraters ist hier sinnvoll.

Was sind die Vorteile bei der Einführung eines QM-Systems?

Die Standardnorm für QM-Systeme ISO 9001:2000 stellt die Kundenzufriedenheit in den Fokus der unternehmerischen Tätigkeit. Ein QM-System fördert eine annähernd fehlerfreie, strukturierte und dokumentierte Planungsleistung und trägt damit zur Zufriedenheit des Auftraggebers bei. Ein zweiter Vorteil liegt in der wirtschaftlichen Umsetzung von Projekten. In einer Zeit hohen Wettbewerbsdrucks kommen auch technische Leistungen nicht ohne Managementmethoden wie beispielsweise Controlling und Änderungsmanagement

aus. Mit einem strukturierten Aufbau dieser Prozesse wird ihre Durchführung und Dokumentation sichergestellt. Ein dritter messbarer Vorteil ergibt sich für die Finanzierungsfähigkeit des Unternehmens. Durch die Einführung des Ratingverfahrens zur Vergabe von Krediten („Basel II“) sind Finanzierungsmöglichkeiten an eine systematische Bonitätsbewertung der Kreditinstitute gebunden. Ein eingeführtes QM-System wird bei der Bewertung der qualitativen Unternehmensfaktoren berücksichtigt und trägt damit zur Verbesserung der Ratingeinstufung bei.

Andreas Linsinger,
Unternehmensberater für Qualitätsmanagement,
www.qualitaets-coaching.de